

Searching for Redemption

...where destiny leads us - chapter 12 freigeschaltet!!!!!!!!!!!!!!

Von Majin

Kapitel 5: Engel

Nach langem Warten ... endlich das nächste Kapitel.. sorry dass es so lang gedauert hat, aber ich bin im Schulstress...

Heiligabend.

„Wie lange bin ich jetzt schon hier...? Ich weiss gar Nichts mehr... Gestern hat Bakura mir ein wunderschönes Geschenk gemacht, aber... noch immer weiß ich Nichts über ihn... rein gar Nichts. Was will er eigentlich...? Er kann mich nicht ewig einfach nur hier einsperren... auch wenn er es nur gut meint...“

Nachdenklich blicke Ryou aus dem Fenster. Wie so oft, wenn er allein war, starrte er hinaus in die Welt. Es hatte die ganze Nacht geschneit. Das Fenster war an den Rändern gefroren und die Straßen menschenleer, viele Häusereingänge zugeschneit und keine Verkehrsmittel unterwegs. Aber auch Bakura war nicht daheim. Er hatte schon in aller Frühe das Haus verlassen und war seitdem nicht wieder aufgetaucht. Es dämmerte bereits.

„Ich hatte gehofft meinen ersten heiligen Abend ohne meinen Vater mit Bakura zusammen verbringen zu können... aber.. ich bin mir einfach nicht mehr sicher, was ich von ihm halten soll.“

Er bewegte sich in eine komfortablere Sitzposition und zog die Decke, die er sich übergeworfen hatte enger an seinen Körper. In der Bewegung hörte er das leise und noch ungewohnte Klitzern der Kette, welche Bakura ihm zuvor geschenkt hatte. Der Junge schloss die Augen und umspielte den goldenen Ring vorsichtig mit den Händen. Etwas war seltsam an dem Anhänger. Er war wunderschön, aber er strahlte etwas aus, was ihm so unbekannt war. Etwas vollkommen fremdes.. wie aus einer längst vergangenen Zeit, aus einem weit entfernten und unerreichbar fernen Ort, welchen er immer unbedingt besuchen wollte.

Doch er hatte auch etwas Unheimliches an sich... etwas von dem er nicht deuten konnte, nicht deuten wollte, was es verheißen mochte. Seufzend ließ er letztendlich von dem Ring ab und er hob sich von seinem Platz auf der Bank neben dem Fenster. Er

schloss den Vorhang nicht, es war bereits dunkel genug und die ersten Sterne zeigten sich am Horizont in dieser nun viel klareren Nacht. In den letzten Stunden hatte er Nichts Anderes getan, als über den Ring und über Bakura nach zu denken. Sie hatten soviel gemeinsam. Ihre Ausstrahlung.. der Fakt, dass sie so unwiderstehlich waren und doch so gefährlich, obwohl sie es dennoch nie gezeigt hatten.

Noch nicht.

Leise und ohne es wirklich wahr zu nehmen begann Ryou ein altes Weihnachtslied zu summen. Was ihm nicht bewusst war, war dass es eines war, welches ihn seine Mutter einmal gelehrt hatte. Er konnte sich natürlich nicht mehr daran erinnern, er war noch viel zu jung gewesen. Aber sein Unterbewusstsein erinnerte sich sehrwohl und jedes Jahr Weihnachten summt er diese Melodie, diese wunderschöne Musik, ohne zu wissen woher sie immer wieder kam und in seinen Gedanken immer nur um diese Zeit Alles andere überschatteten.

Der Junge schüttete sich eine Tasse Tee ein, die vierte an jenem Nachmittag und ließ sich auf die Couch fallen, sein Blick schweifte zu dem eigens von Bakura hergeschafften und von Ryou liebevoll geschmückten Weihnachtsbaum. Wenn er genau darüber nachdachte, hatte Bakura ihm in den letzten Wochen soviel gegeben und geschenkt ... und er hatte eigentlich Nichts, was er ihm zurückgeben konnte. Kein Weihnachtsgeschenk. Selbst wenn er das Haus hätte verlassen dürfen, so hätte er doch nicht die geringste Ahnung gehabt, was man Jemandem wie Bakura schenken könnte. Er hatte ihm eigentlich nie erzählt, was er bevorzugte. Er kannte nicht einmal seine Hobbys und er hatte noch immer das Gefühl, dass er nicht wirklich der war, der er zu sein schien.

Dasselbe mulmige Gefühl, wie an jenem Tag, als er das erste Mal Bakuras Wohnung betrat und als er das aller erste Mal sein Schlafzimmer gesehen hatte. Er konnte sich nicht erklären, was es mit seiner ganzen Ausstrahlung auf sich hatte... und wäre es nicht Bakura, würde er sicher schon längst das Weite gesucht haben... was war es nur, was ihn so sehr an ihn band...?

Seufzend stellte er die halbleere Tasse auf den Glastisch und kuschelte sich in die Kissen. Er würde einfach abwarten, was ihm die Zukunft bringen würde... Und wenn es auch der Weltuntergang war... nichtmal dieser vermochte ihn von Bakura zu trennen. Müde schloss er die Augen und horchte der Stille, bis er schließlich in einen tiefen und einsamen Schlaf gefallen war.

~~~

Plötzlich merke ich, ich schlafe nicht  
Hallo, ich bin noch hier  
All das ist von Gestern geblieben

~~~

Eine liebliche Melodie drang an Ryou's Ohr. Ein Klang von Glocken.. von Harfen und Geigentönen.. ruhig und saft umschlang er seine Umgebung und schmiegte sich an seine Wahrnehmung.

„Träume ich...? Wie spät ist es?“

Gähnend reckte sich der Junge und spürte, dass er nicht mehr auf der Couch lag wo er eingeschlafen war. Verwundert öffnete er seine Augen und stellte fest, dass er in Bakuras Bett lag. Wie lange hatte er geschlafen...? Ryou richtete sich langsam auf, schlüpfte in seine Pantoffeln und stapfte noch leicht im Halbschlaf, doch neugierig, auf die Schlafzimmertür zu, welche nur leicht angelehnt war. Verwirrt musste er feststellen, dass die Musik welche ihn aus seinem Schlaf geholt hatte aus dem Wohnzimmer kam und er sie sich nicht nur eingebildet hatte.

Seit wann hörte Bakura so eine Art von Musik...? Ryou wusste nicht einmal, dass er so etwas besaß. Wieder ein Geheimnis des Anderen um das er nicht wusste.

Ryou schob leise die Tür auf und trat durch den Spalt in den Flur. Er lugte in die Küche, als er an ihr vorbeitrat, fand jedoch keine Spur von Bakura. Dann trat er ins Wohnzimmer. Doch auch dort konnte er seinen Mitbewohner nicht erblicken. Als er gerade wieder umdrehen wollte, hielt er inne und betrachtete den Raum. Etwas seltsames lag in der Luft... etwas, was Ryou ein komisches Gefühl gab aber auch etwas geheimnisvoll Himmlisches. Es war zwar üblich, dass in jenem Raum die Kerzen brannten, jedoch wirkte Alles plötzlich noch schöner und leuchtender. Ryou sah, dass die Vorhänge geöffnet waren und konnte ausmachen, dass es bereits Abend sein musste.

"Ba... Bakura? Bakura! Bakura bist-"

Erschrocken wirbelte Ryou herum, als er eine Hand auf seiner Schulter fühlte.

"Bakura!"

Grinsend blickte der Angesprochene ihm ins Gesicht und wuschelte ihm durchs Haar.

"Hast du mich vermisst mein kleiner Eng..."

Noch bevor Bakura seinen Satz zuende gesprochen hatte, hatte Ryou sich an ihn geklammert und seine Arme fest um ihn geschlungen, wobei er seinen Kopf und seiner Brust vergraben hatte. Etwas zögernd von dem plötzlichen Ausbruch des normalerweise schweigsamen und schüchternen Jungen legte Bakura seine Arme um ihn.

~~~

Wer zu Lebzeit gut auf Erden  
Wird nach dem Tod ein Engel werden  
Den Blick gen Himmer fragst du dann  
Warum man sie nicht sehen kann

~~~

Ein breites Grinsen breitete sich auf Bakuras Gesicht aus, als er seinen Schützling vorsichtig in die Arme hob und ihn zur Couch trug um ihn dort ab zu setzen.

„Alles zu seiner Zeit... alles zu seiner Zeit...“

Mit einem finsternen Lächeln, gleich dem eines Dämons deutete Bakura auf ein großes, in rotes Papier gewickeltes Paket. Ryou sah auf und blickte Bakura fragend an. War das etwa für ihn...? Und warum.. lächelte er so unheimlich? Dieser Blick.. er jagte ihm einen kalten Schauer über den Rücken.

„Ich habe eine Überraschung für dich, mein kleiner Engel.“

Bakura lächelte Ryou geheimnisvoll an und deutete auf ein in rotes Papier eingewickeltes Paket, welches gut versteckt unter dem Weihnachtsbaum lag.

F-für mich...? Aber... das wäre doch nicht nötig gewesen....“

Ein leicht rötlicher Schimmer bildete sich auf dem Gesicht des blassen Jungen. Bakura jedoch grinste nur hämisch. Wieder dieser Blick, der Ryou eine Gänsehaut verpasste.

„Was hat er nur vor...? Er macht mit Angst...“

„Na los.. mach es auf!“ drängte Bakura ungeduldig. Wenn Ryou gewusst hätte das mit dem Öffnen dieses Paketes der Alptraum erst beginnen würde, hätte er auf der Stelle das Weite gesucht.

Doch hätte er das getan, hätte er wahrscheinlich nicht einmal mehr gewusst wohin er hätte gehen sollen. Also hatte er doch wohl keine andere Wahl gehabt, oder...?

~~~

Erst wenn die Wolken schlafen gehen  
Kann man uns am Himmerl sehn  
Wir haben Angst und sind allein  
Gott weiss ich will kein Engel sein

~~~

Zögernd näherte der Junge sich dem Paket und kniete sich daneben nieder. Er warf Bakura noch einen Blick über die Schulter hinweg zu und musste wieder dessen finsternen und unheimlichen, fast schon wahnsinnigen Blick entdecken. Was ging wohl gerade in seinem Kopf vor...?

Langsam, ganz langsam riss er das rote Papier auf und erblickte eine Kiste, welche mit Klebeband verschlossen war. Verdutzt darüber wie ungewöhnlich kleinlich Bakura das Paket verpackt hatte, entfernte er das Klebeband und atmete einmal tief durch. Er hatte überhaupt kein gutes Gefühl bei der ganzen Sache.

Warum hatte er auf einmal so eine Angst vor dem was sich in diesem Paket befand? Er wusste nicht warum... aber seit er aufgewacht wae hatte er ein befremdend komisches Gefühl. Als er den Deckel des Kartons öffnete roch er schon einen seltsamen, üblen Gestank. Der Geruch von zerfallendem Fleisch, von Verwesung und Tod. Ein kalter Schauer lief ihm über den Rücken. Er schluckte.

~~~

Wir haben Angst und sind allein  
Gott weiss ich will kein Engel sein

~~~

Im Inneren des Pakets befand sich ein blutüberströmter Kopf.
Ein menschlicher Kopf.
Der Kopf seines Vaters.

~~~

Gott weiss ich will kein Engel sein

~~~

Kreidebleich im gesicht ließ Ryou den Kopf fallen und krabbelte geschockt so weit weg von dem Karton weg, wie er nur konnte. Sein Atem ging stockend, sein Herz schlug wie verrückt in seiner Brust. Was hatte Bakura sich nur dabei gedacht so etwas.. zu tun?

"Was ist los? Gefällt dir mein Geschenk nicht...?"

Bakura blickte etwas enttäuscht drein, aber er meinte es nicht wirklich ernst damit. Es war klar gewesen, dass sein kleiner und sensibler Engel so reagieren würde. Dennoch,.. er mochte es zu schauspielern und Ryou mit seinen Launen in den Wahnsinn zu treiben. Niemand wusste he was er wirklich dachte. Bakura war ein wandelndes Geheimnis, ein Buch mit sieben Siegeln und wie es schien, ein sehr Finsteres.

"Du... du hast ihn getötet...."

Seine Stimme gehorchte ihm nicht mehr wirklich, es war nur noch ein kaum hörbares Flüstern von Ryou zu vernehmen.

"Ja habe ich und er hat es verdient! Er hat es bitter verdient!! Dieser Mann hat dir weh getan, dich verletzt und dich dein Leben lang nur gequält!!! Er hat es verdammt nochmal verdient! Ryou, ich habe das Alles nur für dich getan, verstehst du das denn nicht?"

Bakuras Blick wurde unheimlicher und unheimlicher, mit jedem Wort, das er sprach schienen seine Augen zu glühen, in einem tiefen blutigen Rot zu schimmern und um ihn herum schien die Atmosphäre zu erzittern, die Luft sich auf zu heizen und die Wände zu beben in seiner unbändigen Wut.

Ryou schluckte. Bakura hatte schon immer eine unheimliche Art gehabt seine Gefühle

zu zeigen, aber musste er deswegen gleich Jemandem das Leben nehmen? Töten?! Und dann auch noch seinen eigenen Vater... er wusste nicht wie er damit umgehen sollte. Er konnte Bakuras denkweise einfach nicht verstehen und er zweifelte daran es jemals können zu würden.

Er hatte Angst vor bakura. Und dich... konnte er sich kein Leben mehr ohne ihn vorstellen. Jetzt erst recht nicht mehr. Jeder seiner Blutsverwandten war jetzt tot und er hätte Niemanden mehr zu dem er hätte gehen können. Also war er an Bakura gebunden, egal was er unternehmen würde, wollte er nicht ganz allein sein so musste er sich an Bakura halten. Er bezweifelte, dass er ohne ihn in dieser Welt überhaupt überleben konnte. Jedenfalls jetzt noch.

Der Junge wurde aus seinen gedanken gerissen, als er zwei starke Arme spürte, die sich plötzlich besitzergreifend um seinen Körper schlangen und ihn fest an sich drückten. Bakura näherte sein Gesicht seinem Ohr und begann zu flüstern.

"Und jetzt kommen wir zur wahren, heiligen Nacht."

Erschrocken riss Ryou die Augen weit auf, als bakura ihn auf seine Arme hob und ihn ins Schlafzimmer trug. Der Schock von zuvor sass immer noch tief in seinen Gliedern und was wollte Bakura jetzt von ihm? Was meinte er mit ,wahrer heiliger Nacht'?

Vollkommen geschockt und bewegungsunfähig war er als bakura ihn auf das Bett legte und ihn verführerisch angrinste. Langsam wurde ihm auch bewusst, was dieser angedeutet hatte als er von heiliger Nacht sprach. Das Ergebnis seiner Überlegungen stimmte ihn allerdings nicht gerade ruhiger. Im Gegenteil. Erneut begann sein Herz zu rasen wie verrückt und seine Sinne verrückt zu spielen. Er liebte Bakura... dennoch war er noch lange nicht bereit für diesen Schritt!

"Ba.. bakura du willst doch nicht etwa wirklich..."

"Hab keine Angst mein Engel... Ich würde dir niemals unnötig weh tun."

"Aber das... wir dmir weh tun Bakura!!! Bitte hör auf!"

Bakura grinste nur erneut und legte sich neben Ryou wo er langsam begann ihm sanft über die Wangen zu streicheln.

"Shhhh.... ganz ruhig mein kleiner Engel."

~~~

Wir haben Angst und sind allein  
Gott weiss ich will kein Engel sein

~~~

Ryou zitterte.

"Bakura.. bitte.. ich ... hab Angst."

Doch Bakura schien ihn nicht weiter zu beachten.

Ryous gesamter Körper bebte, aber er hatte nicht den Mut sich gegen Bakura aufzulehnen und selbst wenn, hätte er mit Sicherheit nicht die Kraft dazu ihn von dem ab zu halten was er wollte.

"Bakura,... bitte nicht."

Doch Ryou kam nicht weit in seinem Betteln, als Bakuras kalte Hand langsam unter seinen Pullover wanderte und ihm sanft über die Bauchdecke strich. Unaufhaltsam und zielsicher bahnte sich seine Hand ihren Weg zu seinen Brustwarzen, streichelte ihm über die Brust und hatte, ehe er sich's versah seinen Pullover auch schon über seinen Kopf gezogen und weg befördert. Eine kühle Brise streichelte Ryous nackten Oberkörper. Schnell jedoch wurde sie von der Hitze seines eigenen Körpers verdrängt.

"Ba.. Bakura!"

"Sei einfach ruhig und genieße es mein kleiner Engel, ich werde deinen traumhaft schönen Körper schon nicht beschmutzen."

"Aber.. aber..."

Bakura ignorierte Ryou einfach und öffnete dessen Hose mit einer Hand.

"Verdammt nochmal Bakura! Ich ... ich will das nicht bitte... bitte hör endlich auf!"

Bakura brachte Ryou mit einem Kuss zum Schweigen, bevor dieser weitere Proteste äußern konnte.

„Was ist nur los.. warum hört er nicht auf mich. Ich hab solche Angst..."

Ryou wollte weg, aber er war wie gelähmt. Er hatte Niemanden, der ihm helfen würde oder konnte und die Person, zu der er langsam Vertrauen gefasst hatte, war nun jene, vor der er am allermeisten Angst hatte. Doch war Alles, was er empfand bloße Angst...? Ryou konnte die ganzen Gefühle, die ihn so zum Zittern brachten nicht mehr zuordnen.

Der Junge schloss die Augen und atmete tief durch um wieder zu klarem Verstand zu kommen. Doch das er wies sich als schwieriger, als er gehofft hätte....

TBC...

Cliffhanger ich weiss... sorry ^^ Ich werde mich bemühen bald weiter zu schreiben... könnte aber ein Lemon werden... also seit gewarnt.